

Ausblick 2011

Was erwartet den Heimat- und Verkehrsverein 2011, was dürfen Sie vom Heimat- und Verkehrsverein erwarten, auf was müssen wir uns alle zusammen einstellen. Zuerst ein Ausblick auf die jetzt anstehende Vermietungssaison. Die Anfragen- und auch die Buchungslage für 2011 erfüllt bei vielen Vermietern bereits jetzt die Erwartungen. Wir können, glaube ich, deshalb mit Zuversicht in die neue Saison gehen. Und wenn sich das fortsetzt, was das Karnevalwochenende versprach, dann wird es eine sehr gute.

Nur, wir dürfen uns nicht auf gutes Wetter alleine verlassen, Wenn wir weiter auf diesem hohen Niveau bleiben wollen, dürfen wir nicht nachlassen sondern wir müssen uns weiter verbessern. Das gilt für den HVV, aber auch für jeden einzelnen Vermieter. Wir haben`s heute schon mehrfach angesprochen und aus berufenem Mund auch noch mal verdeutlicht bekommen.

Seitens des Heimat- und Verkehrsvereins werden wir weiterhin den Haustierpark attraktivieren um noch mehr Besucher anzulocken. Mit den Eintrittseinnahmen, Spenden, Futtermitteln und dem Souvenirverkauf versuchen wir möglichst die Ausgaben zu decken, aber das wird schwierig. Aber die Investitionen in den Park lohnen sich, wir sehen es an der Resonanz.

Enorme Veränderung hat auch die Nordsee-ServiceCard in den letzten Jahren erfahren, ich sprach es bereits mehrfach an. Mehr Partner, größeres Verbreitungsgebiet und noch vorteilhafter für unsere Gäste bei gleichem Preis. Wir sind da alle zusammen auf einem sehr guten Weg und das wird vom Gast auch anerkannt.

Der Gast möchte diese Card haben und ich kann nur alle Vermieter bitten, dafür Sorge zu tragen, dass auch alle Gäste ab dem **ersten Tag** die Nordsee-ServiceCard auch erhalten. Leider können wir uns diesbezüglich noch nicht auf alle Vermieter verlassen. Um für Gerechtigkeit zu sorgen, können wir deshalb auf Kontrollen nicht verzichten. Ein schlechtes Gewissen muß bei der Ausstellung der NSC jedenfalls keiner haben, diese Karte ist ihren Preis allemal wert. Ich möchte aber auch ein Lob vor allem an unsere Werdumer Vermieter aussprechen. Offensichtlich ist die Wertigkeit der NSC erkannt; es gab bis auf sehr wenige Ausnahmen bei den Kontrollen keinen Anlaß zu Beschwerden.

Was kommt noch in 2011

Wir haben das Gastgeberverzeichnis 2010/2011 für 2 Jahre aufgelegt. In zwei Etappen, der innere Teil mit den Zeileneinträgen wurde für 2011 aktualisiert. Der Vorstand überlegt derzeit, ob es sinnvoll ist, künftig das Gastgeberverzeichnis wie alle anderen Urlaubsmagazine auch jährlich aufzulegen. Zudem sollen die Gastgeberanzeigen wie z.B. im Neuharlingersielener Urlaubsmagazin gestaltet werden. Wir werden im Sommer diesbezüglich auf sie zukommen. Vielleicht findet sich auch ein Arbeitskreis, der uns in der Gestaltung berät. Wichtig ist natürlich auch die Finanzierung, deshalb hoffe ich, dass viele diese Werbemöglichkeit weiter nutzen.

Auch ein neuer Kalender für 2012 ist wieder angedacht.

Unsere Veranstaltungen brauchen Resonanz. Natürlich hoffen wir auf die Teilnahme vieler Urlauber, aber fühlen sie sich bitte auch etwas verpflichtet sich als gute Gastgeber zu präsentieren und wenn immer möglich am besten aktiv sonst aber als Besucher zu kommen. Anfangen werden wir in diesem Jahr mit dem Haustierparkfest am 24. Juni. Unser Veranstaltungsbeirat wird sich intensiv mit der Vorbereitung befassen. Wir würden uns freuen wenn möglichst viele mit dabei sind.

Wichtig ist auch die Anpassung an veränderte Gewohnheiten der Urlauber. Das Internet ist zum Hauptmedium geworden. Wir müssen uns an den diesbezüglichen Erwartungen der potentiellen Bucher orientieren. Die allermeisten sind keine Ersturlauber sondern bringen Erfahrungen aus anderen Regionen mit und vergleichen. Das geht mit der Buchung der Reise los, Stichwort Online Buchung, und endet natürlich mit dem Service hier vor Ort. Alle Urlauber, diejenigen, die bereit sind viel Geld für ihren Urlaub auszugeben, aber auch die, die eher etwas sparsamer Urlaub machen wollen, erwarten in jedem Fall hohe Qualität. Und die müssen wir bieten, als Gewerbetreibende, die Gemeinde, wir als Tourismusorganisation und jeder einzelne Vermieter.

Ich halte die Klassifizierung unserer Unterkünfte deshalb für sehr wichtig. Das wird zwar auch durchaus kritisch gesehen, es ist ja auch nicht umsonst, aber eine Teilnahme führt in jedem Fall zu einer Verbesserung der Unterkunft und damit letztendlich auch zur besseren Vermietbarkeit. Der Gast der eine Flugreise nach Mallorca bucht, für den sind die Sterne ein wichtiges Kriterium, er kann vergleichen und wer glaubt denn, dass genau dieses Buchungsverhalten ausgerechnet bei uns nicht zum tragen kommt.

Frau Behrends von der Organisation „Die Nordsee GmbH“ hat uns dazu im vergangenen Herbst einige wichtige Hinweise gegeben. Jedenfalls sind die Sterne laut einer Umfrage bei gut 80% ein entscheidendes Buchungskriterium; rund 50% suchen dabei eine Unterkunft mit 3 Sternen. Bange machen gilt also nicht - Es müssen längst nicht immer 4 Sterne und mehr sein. Der Heimat- und Verkehrsverein würde es jedenfalls sehr begrüßen wenn möglichst viele auch im Sinne einer Qualitätssteigerung ihre Quartiere klassifizieren würden. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, dass als Anreiz Klassifizierungen pro Objekt mit 25 € bezuschusst werden. Vielleicht bewegt das ja den ein oder anderen diesen Schritt zu gehen.

Zum Schluß noch einige grundsätzliche Bemerkungen. Wir in Werdum sind gut aufgestellt. Die Infrastruktur stimmt und ist gut in Schuß; wir bieten ein umfassendes Angebot für unsere Gäste. Es ist derzeit nicht zwingend erforderlich, dass weitere Attraktionen geschaffen werden, aber ich glaube wir müssen unbedingt in unser Personal investieren. Das gilt für viele Bereiche. Guter freundlicher Service ist ein überragendes Kriterium für die Zufriedenheit unserer Gäste. Das können wir aber nur bieten wenn wir freundliche Mitarbeiter in den Betrieben haben, die keinen gestressten Eindruck erwecken. Das zu lange Warten auf ein Bier, unfreundliche Antworten und nicht angepasste Öffnungszeiten führen dazu, dass unsere Gäste eben keinen guten Eindruck von Werdum mit nach Hause nehmen und nicht unbedingt wiederkommen. Vielmehr betreiben sie damit eher Negativwerbung für ihren Betrieb und letztendlich für uns alle.

Ich kann deshalb nur appellieren: Gäste sind Gäste – sie sind erwartungsvolle, manchmal anstrengende, selten auch nicht immer freundliche Menschen, die wir aber ausdrücklich eingeladen, ja angelockt haben, zu uns zu kommen. Sie bezahlen dafür und wir können dabei nur gewinnen, wenn wir ihnen dafür den Service bieten, den sie erwarten. Sie machen Urlaub hier bei uns und haben vielleicht lange Zeit gespart um sich diese Tage leisten zu können. Dann hat man Erwartungen und das letzte was man sich gefallen lässt ist ein unfreundliches Anmachen oder schlechte Servicequalität. Das geht uns doch genauso, wenn wir in Urlaub sind. Ich weiß, dass nicht jeder nun gleich zusätzliches Personal einstellen kann, aber ich möchte deutlich auf diese Schwachstelle hinweisen, die sich anderswo im Übrigen genauso darstellt und nicht ein Werdum spezifisches Problem ist. Zumal durch den sich bereits abzeichnenden Fachkräftemangel es immer schwieriger wird gutes und zuverlässiges Personal zu finden.

Ich hatte es in meinem Bericht gleich zu Anfang dargestellt, dass wir noch viel Potential in der Vorsaison haben. Wir müssen uns in dieser Zeit noch mehr um

unsere Gäste kümmern, damit wir einen ähnlichen Stammgastpool aufbauen wie in der Hauptsaison. Zudem haben wir im letzten Jahr sehr deutlich gesehen, dass gerade die „kleinen“ regelmäßigen Veranstaltungen sehr gut angenommen worden sind. Wir müssen da aber noch mehr machen – erst das Angebot und dann kommen die Gäste, das ist der richtige Weg und nicht umgekehrt. Dann werden auch unserer Gästezahlen auf dem hohen Niveau bleiben und hoffentlich weiter steigen, was wir ja alle ganz gerne wollen.

Also wie heißt es so schön – packen wir es an.
Ich wünsche allen jedenfalls eine gute Saison 2011.